

Abteilung Verwaltung (51-1)

Aus der großen Anzahl der Tagesordnungspunkte für die zehn gemeinsamen Sitzungen des Jugendwohlfahrtsausschusses und des Sozialausschusses sind von ihrer Bedeutung und Auswirkung besonders hervorzuheben:

Die Vorarbeiten und Beratungen über die Erhöhung der Besuchsgelder in den Kindergärten und Kindertagesheimen mit dem Ergebnis, daß ab 1. August 1982 erhöhte Elternbeiträge festgesetzt worden sind.

Die städtische Förderung der freien Jugendhilfe mit ihrem vielfältigen Angebot an sozialen Diensten und Einrichtungen.

Die Situation der städtischen Kinderheime auf dem Hintergrund ihrer Auslastung und personellen Besetzung.

Die schwierige finanzielle Situation mit weitgehender Beschränkung auf bestehende Personalstellen erforderte verstärkt die Überprüfung der Einrichtungen auf personelle und kostenmäßige Auswirkungen.

Organisation (51-10)

Die Tätigkeit der Dienststelle Organisation stand im Jahre 1982 deutlich unter dem Eindruck der veränderten Finanzlage der Stadt. Eine Reihe wünschenswerter und zweckmäßiger Vorhaben konnte teils aus finanziellen Erwägungen, teils aber auch wegen Problemen nicht verwirklicht werden.

So ist es im vergangenen Jahr nicht gelungen, die vorgesehene Regionalisierung der restlichen 4 Bezirksgruppen des Allgemeinen Sozialdienstes (S-Ost, S-Vaihingen, S-Mitte und Neckarvororte) zu realisieren. Ebenso mußte auf die gewünschte Konzentration noch ausgelagerter Dienststellen im Areal Wilhelmsplatz/Bibelanstalt vorläufig verzichtet werden.

Mehr im Vordergrund standen im vergangenen Jahr organisatorische Überlegungen und Veränderungen in verschiedenen Arbeitsbereichen. So konnte Anfang 1982 der Bericht der Arbeitsgruppe "Adoptionsvermittlung" beim Jugendamt herausgegeben werden.

In unmittelbarem Anschluß daran befaßte sich eine Arbeitsgruppe beim Jugendamt mit der Untersuchung des Pflegekinderbereichs, die demnächst abgeschlossen werden kann. Weitere derartige Untersuchungen sind vorgesehen für die Jugendgerichtshilfe und den Bereich der Abteilung Amtsvormundschaften und -pfllegschaften.

Seit Juli 1982 werden die von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschläge zur Neugliederung der Abteilung Kindertagesstätten für die Dauer eines Jahres erprobt. Diese Testphase wird von einer beim Jugendamt gebildeten besonderen Arbeitsgruppe begleitet.

Erwähnenswert sind noch ausstehende kleinere Untersuchungen und Überlegungen, z.B. im Bereich des Rechnungswesens, beim Amt für Ausbildungsförderung sowie ein nicht unbedeutender Aufgabenzuwachs auf dem Gebiet des Zivilschutzes. Der Dienststelle ist die Zuständigkeit für den Betreuungsdienst im Rahmen des Katastrophenschutzes übertragen worden.

Personalangelegenheiten (51-11)

Seit 1. Januar 1982 hat das Jugendamt insgesamt 1 382 Planstellen. Insgesamt haben 434 Mitarbeiter (darunter 141 Praktikanten) im Jahre 1982 ihre Tätigkeit beim Jugendamt aufgenommen. Demgegenüber stehen 469 Mitarbeiter (darunter 159 Praktikanten), die im Laufe des Jahres ausgeschieden sind. Im einzelnen sieht es in den Bereichen wie folgt aus:

a) Abteilung Kindertagesstätten

762 Planstellen, 194 Eintritte, 205 Austritte
Fluktuation = 26,18 %

b) Abteilung Sozialpädagogische Heime

197 Planstellen, 39 Eintritte, 58 Austritte
Fluktuation = 24,63 %

c) Verwaltung (51-0 - 51-3) einschließlich Soziale Dienste und Erziehungs- und Jugendberatung, Offene Hilfen

423 Planstellen, 60 Eintritte, 47 Austritte
Fluktuation = 12,64 %